

Flüsse suchen ihren Weg

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten**

Band (Jahr): **20 (2022)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schluchten und Mäander

Flüsse suchen ihren Weg

Mächtige Schmelzwasserströme entfalteten in der Nähe der Eiszeitgletscher eine gewaltige Erosionskraft und gruben mancherorts tiefe Furchen aus. Die Flüsse verfrachteten riesige Mengen an Schutt und verteilten diesen über die eisfreien Teile des Schweizer Mittellands. Während sich die Flussläufe immer wieder veränderten, blieben manchmal trockengefallene Mäander und Talböden zurück.

Crusoe Glacier, Axel Heiberg
Island, Kanada: Ein Schmelzwas-
serstrom vertieft am Rand dieses
arktischen Gletschers eine
Schlucht.





Verenaschlucht, SO: Die Schlucht dürfte durch einen unter dem Eis oder am Rand der Gletscherzunge abfließenden Schmelzwasserstrom vertieft worden sein.



Kahiltna River, Alaska: Der Fluss hat ein stark verzweigtes Gerinne und mäandriert genauso frei hin und her wie die Schmelzwasserflüsse vor den Eiszeitgletschern im Schweizer Mittelland.



Zwischen Wolfwil und Fülenbach, SO: Das Grün der Äcker in einem trockengefallenen ehemaligen Mäander der Aare kontrastiert mit den bis zehn Meter höher gelegenen Waldgebieten auf beiden Seiten.



Steinhof, SO, Hermiswil, BE: Durch das Tal der Önz ergoss sich in der letzten Eiszeit ein mächtiger Schmelzwasserstrom des Rhonegletschers Richtung Norden.

Rheinfall, SH: Die vorstossende Zunge des eiszeitlichen Rheingletschers verschob den Verlauf des Flusses. Heute stürzt der Rhein bei Neuhausen über Kalkfelsen wieder in sein altes Bett.

